BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT

LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

Barrierefreiheit geht uns alle an! Ob junge Familien, Menschen mit Behinderung oder ältere Menschen: Barrieren hindern an einer uneingeschränkten Teilhabe am täglichen Leben.

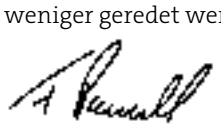
Nehmen wir den Bereich Wohnen und Bauen: Nur 700.000 Wohnungen in Deutschland sind barrierefrei. Für den Umbau gibt es zwar Zuschüsse, die reichen aber nicht. In der Regel werden die Kosten der Sanierung auf die Mieterinnen und Mieter umgelegt. Viele Menschen mit geringen Renten, Alleinerziehende oder Familien mit Kindern können sich das dann nicht mehr leisten.

Preisgünstiger barrierefreier Wohnraum ist rar und damit teuer, ein Umzug oftmals also keine Alternative. Wir fordern deshalb ein Programm „Aufzug statt Auszug“, um die Anpassungen in der Wohnung und den Einbau eines Aufzugs angemessen zu bezuschussen.

Die Städtebauförderung muss künftig gezielt bei der Neugestaltung von Plätzen, Straßen und Quartieren die Barrierefreiheit vorantreiben. Es braucht daher endlich ein Sonderprogramm des Freistaats für die altersgerechte Quartiersanierung – Barrierefreiheit und Denkmalschutz dürfen dabei bei gepflasterten Straßen und Plätzen keine Gegensätze mehr sein.

Bauliche Veränderungen braucht es dringend auch an den Bahnhöfen. Nur wer barrierefrei zum Zug kommt, bleibt mobil. Hier wurde von Seehofer & Co. viel versprochen und kaum etwas gehalten!

Damit Bayern künftig führend wird bei barrierefreiem Bauen und Wohnen, muss endlich mehr angepackt und weniger geredet werden.



Florian Pronold, MdB
Vorsitzender der BayernSPD

„WIR KÜMMERN UNS!“

Interview mit BayernSPD-Generalsekretärin Natascha Kohnen

Die SPD verharrt in den Umfragen bei 25 Prozent im Bund und bei 20 Prozent in Bayern. Beunruhigt Dich das?
Nein, denn Diskussionen über Umfragewerte zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind ungefähr so sinnvoll wie ein Blick in die Glaskugel. Die nächste Wahl im Bund steht in zwei Jahren an, in Bayern in drei. Das ist noch lange hin! Von daher widmen wir uns als BayernSPD den Sorgen der Menschen, statt Umfragewerten hinterher zu hecheln.

Im Bund ist die SPD der Motor der Großen Koalition mit Gesetzen wie dem Mindestlohn, der Mietpreisbremse und der Rente nach 45 Beitragsjahren. Als Opposition im Bayerischen Landtag fällt die Bilanz nüchterner aus, oder?
Überhaupt nicht, denn unsere Erfolgsbilanz ist gut. Es laufen zwei Untersuchungsausschüsse im Landtag, die Ministerin Haderthauer musste auf unseren Druck hin abtreten und wir haben eine Verfassungsklage gewonnen, zwei weitere stehen an. Dank uns gibt es eine Enquetekommission für gleichwertige Lebensverhältnisse. Außerdem verhinderten wir den CSU-Plan, 800 Lehrerstellen zu streichen. Das kann sich doch sehen lassen. Es gibt keine Oppositionspartei in den anderen Bundesländern, die ähnlich fleißig und erfolgreich arbeitet.

Die CSU wettert weiter gegen den Mindestlohn. Sie will die Kontrollen aussetzen, weil die Arbeitgeber mit den Dokumentationspflichten angeblich überfordert sind. Was hältst Du davon?
Der Vorschlag der CSU stammt aus dem Tollhaus! Was meinst Du, was los wäre, wenn die Polizei Geschwindigkeitsbeschränkungen auf den Straßen nicht mehr kontrolliert? Je länger das Trommelfeuer gegen den Mindestlohn anhält, umso mehr zeigt sich, wie wichtig es war, dass wir als SPD den Mindestlohn durchgesetzt haben.

Was erwartest Du bei der Energiewende?
Einen klaren Kurs dieser Staatsregierung. Weder die zuständige Ministerin noch ihr Chef, der Ministerpräsident, haben irgendein Konzept, wie die

Energiewende zu schaffen ist. Sie sagen zu allem Nein ohne einen Plan für unsere Zukunft. Das ist grob fahrlässig, denn am Ende verspielt die Regierung die Arbeitsplätze in Bayern. Wenn Seehofer die anderen Bundesländer weiter in Geiselhaft nimmt und hier in Bayern nichts vorwärts geht, wird der europäische Strommarkt dafür sorgen, dass Strom im Süden Deutschlands teurer wird als im Norden. Was wir brauchen, ist eine solide Planungsgrundlage für die Energiewende. Diese Staatsregierung muss endlich regieren, statt Nachfolgedebatten zu führen.

Die BayernSPD nimmt sich ab sofort ein soziales Thema vor: Die Kampagne „Bayern Barrierefrei“ läuft an. Worum geht es?
Um eine zentrale, sozialpolitische Aufgabe für ein modernes Bayern. Es gibt großen Nachholbedarf. Der bayerische Ministerpräsident nahm den Mund sehr voll und hatte in seiner Regierungserklärung nach der Wahl ein komplett barrierefreies Bayern für das Jahr 2023 angekündigt. Dieses Wahlversprechen hat er inzwischen gebrochen, jetzt gibt es Barrierefreiheit nur noch abgespeckt, wie auch bei der Energiewende ganz ohne Plan. Niemand weiß, wie viele öffentliche Gebäude in Bayern derzeit barrierefrei sind, noch kann der finanzielle Aufwand beziffert werden, der erforderlich wäre, um alle öffentlichen Gebäude barrierefrei zu machen. Es herrscht die blanke Ahnungslosigkeit.

Wie wollt ihr das Thema in den Köpfen der Menschen verankern?
Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern in Bayern. Zum landesweiten Kampagnenstart fand der Kleine Parteitag in Unterschleißheim statt, es gibt Materialien für Informationsveranstaltungen und eine interaktive Internetseite **bayernbarrierefrei.de**, wo Barrieren im Alltag gemeldet werden können und wir als BayernSPD nehmen uns anschließend der Sache an. Ab dem 1. Mai werden die bayerischen SPD-Bundestagsabgeordneten, die Landtagsabgeordneten sowie unsere Europaabgeordneten Aktionen veranstalten und flächendeckend die Leute ansprechen. Die Kampagne endet dann aber nicht, sondern geht fortan weiter. So finden im Herbst wieder sogenannte Aktionswochen statt. „Wir kümmern uns“ ist die Botschaft und wir möchten möglichst viele Menschen für das Thema „Barrierefreiheit“ sensibilisieren. ■ **Mehr zur Kampagne „Bayern Barrierefrei“ findet Ihr auf Seite 2 und 4!**

DREI FRAGEN

VERENA BENTELE
BEHINDERTENBEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG

Wo gibt es hier in Bayern Nachholbedarf in Sachen Barrierefreiheit?
Wichtig ist ein reibungsloser und gut ausgebauter Nahverkehr. In Bayern kommen Menschen mit Behinderung noch längst nicht überall gut zurecht, es fehlen Leitsysteme zur Orientierung oder es gibt Bahnhöfe, auf denen Rollstuhlfahrer das Gleis nicht verlassen können. Sie müssen eine Station weiterfahren, umdrehen und erst wenn sie zurückfahren, können sie den Bahnhof verlassen. So etwas ist nicht tragbar.

Was muss noch alles angegangen werden, damit Bayern barrierefrei wird?
Wichtig ist, dass alle Bürgerinnen und Bürger mit den Behörden (Land, Bezirke, Kommunen) kommunizieren können. Hier brauchen wir einen Ausbau des Angebots in leichter Sprache, die Möglichkeit der Verständigung über Gebärdensprache oder auch die Möglichkeit über digitale Wege zu kommunizieren. Ebenso wichtig ist die inklusive Bildung. In Bayern haben wir, verglichen mit anderen Bundesländern, sehr geringe Inklusionsquoten an den Schulen. Hier fordere ich dringend, dass in inklusive Bildung investiert wird. Auch die Möglichkeiten der Teilhabe am Arbeitsleben müssen verbessert werden.
Barrierefreie Arbeitsplätze brauchen besondere Hilfsmittel und die Bereitschaft aller, die Fähigkeiten jedes Arbeitnehmers zu sehen. Bewusstseinsbildung zu betreiben ist hier ein wichtiger Schlüssel.

Barrierefreiheit im Sportverein: Was kann man hier tun, um vor allem mehr Kinder mit Behinderung in die Vereine zu integrieren?
Wichtig ist, dass alle Kinder schon früh an den Sport herangeführt werden. Inklusiver Schulsport, gut qualifizierte Trainer und Übungsleiter, die sich zutrauen mit allen Kindern zu arbeiten und Vereine, die barrierefreie Sportanlagen haben und auch ein entsprechendes Angebot bereitstellen sind hier eine Voraussetzung für Sport für alle.
behindertenbeauftragte.de

WIR ARBEITEN FÜR DEUTSCHLAND

Rente mit 63, Mindestlohn, Leiharbeit, Städtebau, Barrierefreiheit

Mit den beiden Parlamentarischen StaatssekretärInnen Anette Kramme und Florian Pronold ist die BayernSPD in der Bundesregierung vertreten. Beide arbeiten an entscheidenden Stellen daran mit, Deutschland sozialer und gerechter zu machen.

Anette Kramme, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Arbeit und Soziales: „Der Arbeit Wert und Würde geben!“

Mein Ziel ist, dass wir weiter vorankommen auf dem Weg, den wir begonnen haben: den Wert der Arbeit stärken und den arbeitenden Menschen ihre Würde sichern. Wer 45 Jahre und mehr sein Bestes gegeben hat, kann jetzt ohne Abschläge ab 63 in die wohl verdiente Rente gehen. Mit der Stärkung der Tarifautonomie haben wir gezeigt: Tarifflucht lassen wir nicht durchgehen. Auch in Zukunft sollen starke Sozialpartner Arbeitsbedingungen und Löhne aushandeln.
Der Mindestlohn, der seit Jahresbeginn gilt, ist ein Meilenstein in der deutschen Sozialgeschichte. Ihn wirksam umzusetzen, damit Millionen Menschen ihren verdienten Lohn bekommen, ist derzeit vordringliche Aufgabe. Von Aussetzen oder Aufweichen, wie die CSU es fordert, würden nur Schwarzarbeit und Schattenwirtschaft profitieren. Wir setzen uns für anständige Löhne und Arbeitsbedingungen ein und für fairen Wettbewerb. Das gilt auch bei Leiharbeit und Werkverträgen. Wo sie nicht für Auftragsspitzen und Sonderaufgaben eingesetzt werden, sondern zum Druck auf Stammbeschäftigte, werden sie missbraucht. Dem werden wir einen Riegel vorschieben.
Wir verlieren aber auch nicht die aus dem Blick, die bisher ohne Chance auf Arbeit sind. Mit persönlicher Begleitung, passgenauen Hilfen und gezielter Unterstützung auch für Arbeitgeber wollen wir Langzeitarbeitslosen endlich den Weg in Arbeit öffnen. Denn Arbeit vermittelt Würde und Wert. ■
bundesarbeitsministerium.de
anette-kramme.de

WAS IST EIN PARLAMENTARISCHER STAATSSEKRETÄR?

Antworten hierzu findet Ihr unter ***mitmischen.de***, dem Jugendportal der Bundesregierung. Dort einfach „Pronold“ in die Suchmaske eingeben und der Artikel „Der etwas andere Sekretär“ erscheint.

Florian Pronold, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit: „Kommunen unterstützen!“

Unser erfolgreiches Bundesprogramm für Premium-Projekte im Städtebau geht in die zweite Runde. Nachdem ich letztes Jahr noch viele Kolleginnen und Kollegen für das jährliche 50 Millionen-Programm überzeugen musste, gab die außerordentliche Nachfrage mir recht: Uns lagen Anträge für über 900 Millionen vor! Dank dieser großen Nachfrage werden wir in diesem Jahr neben den geplanten 50 Millionen Euro zusätzlich dazu noch weitere Millionen aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes bereitstellen.
In diesem Jahr rufen wir die Kommunen insbesondere dazu auf, sich mit Projekten für eine energetische und altersgerechte Erneuerung in ganzen Quartieren zu bewerben. Wir wollen Barrieren abbauen und tragen mit unseren Bundesförderprogrammen dazu bei.
Mit unseren Programmen zur Städtebauförderung unterstützen wir nicht nur Kommunen ganz konkret und direkt bei der Beseitigung von Problemen. Die Städtebauförderung ist gleichzeitig auch ein echtes Förderprogramm für das Handwerk und die Wirtschaft vor Ort. Ein Euro an öffentlicher Förderung löst Folgeinvestitionen in der siebenfachen Höhe aus. In ganz Deutschland sind das fast 10 Milliarden Euro jährlich! Das ist ein großer Erfolg der SPD. Wir haben die massive Erhöhung der Mittel für die Städtebauförderung in den Koalitionsverhandlungen durchgesetzt und wir haben sie jetzt im Bundesbauministerium umgesetzt. ■
umweltministerium.de
florian-pronold.de

LANDESPARTEITAG AM 27./28. JUNI

Ende Juni findet im Energiepark in Hirschaid bei Bamberg in Oberfranken der 66. Ordentliche Landesparteitag der BayernSPD mit Neuwahlen des gesamten Parteivorstands statt. Der zweitägige Parteitag behandelt unter anderem einen Leitantrag des Landesvorstandes zum Thema „Bezahlbares Wohnen“. Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen!
Antragsschluss für den Parteitag ist Freitag, der 15. Mai 2015, um 12 Uhr (Eingang Landesgeschäftsstelle München).
Auszug aus der Vorläufigen Tagesordnung (Stand: 17.04.2015):

Samstag, 27. Juni	11.00: Eröffnung | 11.30: Rechenschaftsberichte und Aussprache fortlaufend: Antragsberatung | fortlaufend: Wahlgänge ca. 18.30: Unterbrechung des Parteitages | anschließend Parteiabend
Sonntag, 28. Juni	9.30: Fortsetzung des Landesparteitags, weitere Wahlgänge, Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer fortlaufend: Antragsberatung | spätestens 14.00 Uhr: Schlusswort

Ausführliche Infos demnächst unter ***bayernspd.de***, Link zum Tagungsort: ***energiepark-hirschaid.de***

»DIE KLUGEN KÖPFE IN DER REGION HALTEN«

Unsere SPD-Bezirke – Teil II: Niederbayern

Da hat er sich seinen Rucksack ganz schön vollgepackt: Mitglied des Bundestages seit 2013, dort im Untersuchungsausschuss zur NSA-Affäre, Existenzgründer-Fachmann der Fraktion und seit Kurzem Bundesvorsitzender der Selbständigen in der SPD (AGS). Und zuhause in Niederbayern warten nicht nur seine Frau samt Zwillinge auf ihn, sondern auch sein Stadtratsmandat, der Unterbezirksvorsitz und der Vorsitz im Bezirk.

„Der NSA-Untersuchungsausschuss ist natürlich für einen jungen Abgeordneten ein Glücksfall. Hier lerne ich sehr viel für meine politische Arbeit, aber er frisst auch die Hälfte meiner Zeit in Berlin", so **Christian Flisek**. Der Rechtsanwalt ist Fachmann für Urheber- und IT-Recht und somit der geborene Obmann seiner Fraktion für diesen Fall.

Den Bezirk führt er seit zwei Jahren, wurde unlängst im Amt bestätigt. Nach Zeiten der Konsolidierung, der Wahlkämpfe und des Durchschnaufens danach geht es nun mit der Arbeit neu los. „Als ehemalige Grenzregion ist für uns das Thema Infrastruktur besonders wichtig. Vom Ausbau der Balkanroute A3 bis zur nicht vorhandenen Schienenanbindung an den Münchner Flughafen reichen die Punkte", so Flisek. Dem IT-Experten liegt der Breitbandausbau besonders am Herzen. Hier kommt aber auch der Existenzgründer-Experte zu Wort: „Wir wollen der Region Passau/Deggendorf zu einer neuen Gründerkultur verhelfen. Die klugen Köpfe sollen bei uns bleiben und etwas schaffen."

Drei-Länder-Region und Mitgliederkultur

Dass die CSU im Drei-Länder-Eck die Kontakte zu den europäischen Nachbarn hat einschlafen lassen, ärgert Flisek besonders. „Gut, dass die EU die Donauregion für sich entdeckt hat!" Statt Ängste zu schüren müsse man die Chancen erkennen und nutzen.

Organisatorisch sieht er den Bezirk als Klammer für die Unterbezirke. „Wir müssen Themen bearbeiten, die über UB-Grenzen hinweg wichtig sind."

Dazu gehöre auch eine neue Willkommenskultur. „Viele Neumitglieder interessieren sich vor allem für die Bundespolitik. Hier müssen wir überörtliche Angebote schaffen, um diesen Mitgliedern etwas bieten zu können", ist er sich sicher. Auch will er die Parteitagsarbeit wieder besser pflegen. „Themen sind der Motor für Engagement. Wieso also nicht auch Anträge über Außenpolitik diskutieren? Auch für die großen Themen müssen wir uns wieder mehr Zeit nehmen." So hofft er, die rote Laterne in Sachen Mitgliederzahl abgeben zu können. „Ich will die keinem anderen Bezirk aufdrücken – aber los wären wir sie schon ganz gerne!" ■

spd-niederbayern.de
christian-flisek.de

Christian Flisek, MdB

DIE NIEDERBAYERN-ABGEORDNETEN:

Rita Hagl-Kehl, MdB
Christian Flisek, MdB
Florian Pronold, MdB
Johanna Werner-Muggendorfer, MdL
Ruth Müller, MdL
Bernhard Roos, MdL

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS
CvD: Marco Schneider
Redaktion:
Maria Deingruber,
Rainer Glaab, Steven Kalus,
Ino Kohlmann, Sonja Röhm,
Olaf Schreglmann
V.i.S.d.P.: Rainer Glaab
Anschrift:
Oberanger 38 / II
80331 München
Tel. 089 231711-0
Fax 089 231711-38
vorwaerts@bayernspd.de

ANZEIGE

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

BESCHLUSSBUCH, REDEN, VIDEOS, FOTOS VOM KLEINEN PARTEITAG „BAYERN BARRIEREFREI“ UNTER: BAYERNSPD.DE

© EUROPEAN COMMISSION / 2004

Veranstaltungen in ganz Europa erinnern an die legendäre Rede vom franz. Außenminister Robert Schumann, die die Grundlage für die Montanunion und später für die EU legte.

Von Unterfranken bis Schwaben: „Setzt die rosarote Brille ab!“, fordert die AsF mit ihrer Kampagne für die Frauenhäuser in Bayern.

Tagesaktuelle Infos zu Demos und Pegida-Aktivitäten!

Europatag am 9. Mai

Anlässlich des Europatages am 9. Mai organisieren überall im Freistaat Genossinnen und Genossen interessante Veranstaltungen. Ein besonders aktuelles Thema behandelt unsere Europaabgeordnete **Maria Noichl** in Pfaffenhofen: „Armut, Hunger und Flucht – was können wir tun?“ Beginn ist um 11 Uhr im Moosburger Hof. Anmeldung unter ***maria.noichl@cablenet.de*** oder Telefon 08031 380393. Weitere Veranstaltungen unter ***bayernspd.de*** und auf den lokalen Internetseiten der SPD-Gliederungen.

Mit Brillen für Frauenhäuser

In ganz Bayern geht die AsF auf die Straße, um mit einer großen Kampagne für eine bessere Bezuschussung der Frauenhäuser zu kämpfen. Auch sollen die Opfer einen Rechtsanspruch auf einen Platz bekommen. „Die Frauenhäuser sind hoffnungslos überfüllt und völlig unterfinanziert, sie müssen jedes Jahr viele Frauen ablehnen, weil der Platz einfach nicht ausreicht“, sagt **Dr. Simone Strohmayr** (Foto), frauenpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion. Mit der AsF-Kampagne „Let’s face it“, übt die AsF nun ein weiteres Mal Druck auf die Staatsregierung aus, damit das Gesamtkonzept für Frauenhäuser und Notrufe in Bayern endlich an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden kann.

Endstation Rechts: neu online

Fast auf den Tag genau nach dem Onlinegang vor vier Jahren wurde die Website von Endstation Rechts.Bayern – dem Informationsportal der BayernSPD und der Jusos Bayern gegen Rechtsextremismus und Neonazis – im Januar grundlegend erneuert. Seit dem Start 2011 haben die Autorinnen und Autoren 567 Artikel, 37 Bildstrecken und 13 Videos veröffentlicht. Informiert Euch unter **endstation-rechts-bayern.de** und verfolgt die Aktivitäten tagesaktuell auch auf Facebook!

Mitmachen: Bayern barrierefrei!

Mit dem Kleinen Parteitag in Unterschleißheim am 18. April startete die landesweite Kampagne für ein barrierefreies Bayern. Das Vorhaben: Die SPD will gemeinsam mit den Menschen in Bayern Hürden im öffentlichen Raum abbauen. Die Delegierten verabschiedeten einstimmig den Leitantrag, der unter **bayernspd.de** zu finden ist.

Zentraler Baustein der Kampagne ist die Internetseite **bayernbarrierefrei.de**: Hier können die Bürgerinnen und Bürger Fotos von Orten mit Barrieren hochladen, die ihren Alltag behindern. Ausdrücklich gewünscht sind auch Fotos, die Orte zeigen, wo erfolgreich Barrieren beseitigt wurden.

Ab Mai gibt es landauf, landab Aktionen: Die bayerischen SPD-Abgeordneten sprechen flächendeckend von Passau bis Aschaffenburg mit Sozialverbänden etc., kümmern sich um die Probleme mit Barrieren im Alltag. Kostengünstiges Material (Schaukasten-Plakate, Eindruckplakate, Flyer, Give Aways uvm.) ist bestellbar unter:

bayernspd.de/mitmachen/material

Gute Songs – gute Botschaft: Die Band MOSAIK auf dem Parteitag

AUS DER PARTEI

DIE BAYERNSPD TRAUERT UM ...

Maria Rubenbauer, die Ende Januar an ihrem 59. Geburtstag verstorben ist. Maria war von 1990 bis 2008 zuerst beim früheren Bezirk Niederbayern/Oberpfalz und dann beim Landesverband Bayern als Verwaltungsangestellte und Geschäftsstellenleiterin in der SPD-Unterbezirksgeschäftsstelle Amberg beschäftigt. Sie war seit 1976 SPD-Mitglied, in vielen Funktionen aktiv und zuletzt stellvertretende Vorsitzende des Ortsvereins Ebermannsdorf. Wir werden unserer lieben Genossin ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Reinhold Kaup, der im Alter von 85 Jahren von uns gegangen ist. Als Starnberger Abgeordneter setzte er sich im Bayerischen Landtag insbesondere für den Natur- und Landschaftsschutz ein. Mit Reinhold verlieren der Freistaat und die SPD einen herausragenden Vordenker für den Umweltschutz und die Fraktion ihren ehemaligen Parlamentarischen Geschäftsführer. Gemeinsam mit Dr. Wilhelm Hoegner und Georg Kronawitter brachte Reinhold 1970 im Landtag erstmals ein Bayerisches Naturschutzgesetz ein. Die SPD-Landtagsfraktion war damit die erste Parlamentsfraktion in Deutschland, die den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zu einer wesentlichen Aufgabe des Staates machte. Darüber hinaus war er ehrenamtlich als Gemeinderat in der früher selbständigen Gemeinde Söcking, im Starnberger Kreistag sowie beim Bund Naturschutz aktiv. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

GOLDENSTEIN NEUER VORSITZENDER

Dirk Goldenstein ist neuer Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen in der BayernSPD. Der Erlanger wurde Mitte März in Nürnberg auf der Landeskonferenz gewählt. „Damit der Mittelstand nicht vergessen wird, braucht es uns als AGS. Wir kämpfen seit Jahren um die bessere soziale Absicherung von Selbstständigen. Bei der Krankenversicherung, der Rente und dem Insolvenzschutz“, gibt sich der neue Vorsitzende kämpferisch. Der 40-jährige ist auch Mitglied im Bundesvorstand der AGS. In Erlangen ist er außerdem wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Stadtratsfraktion. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden **Renate Kürzdörfer** (Oberbayern) und der bisherige Landesvorsitzende **Walter Köppel** (Oberfranken) gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Florian Simbeck: Sprayen für mehr Barrierefreiheit!

Interessante Diskussion: mit Florian Pronold, Moderator Dietmar Gaiser, VdK-Präsidentin Ulrike Mascher und Fabian Meißner, SPD-Stadtrat seit 2014 in Nürnberg.